

Inhaltsverzeichnis.

I. Beschluß der Bürgerschaft vom 19. Mai 1909	S. 507.
II. Mitteilung des Senats vom 21. Mai 1909:	
Regulierung des Haferkampfs	" 507.

Beschluß der Bürgerschaft

vom 19. Mai 1909.

1. Eingabe des Bundes deutscher Militäranwärter, Landesverband Bremen.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die Eingabe des Bundes deutscher Militäranwärter, Landesverband Bremen, betreffend Anrechnung von Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter, der Deputation wegen der Beamtengehälter zur Prüfung und weiteren Veranlassung zu überweisen.

2. Gesetz, betreffend die Lotterien und Auspielungen.

Die Bürgerschaft stimmt der Vorlage des Senats mit der Abänderung, daß in § 9 des Gesetzes vor den Worten „als Mittelsperson mitwirkt“ das Wort „gewerbsmäßig“ eingeschaltet wird, zu mit dem Ersuchen an den Senat, vor Ablauf der ersten acht Jahre der Vertragsdauer der Bürgerschaft Mitteilung darüber zu machen, ob der Vertrag fortzusetzen oder zu kündigen sei.

3. Bericht der Kommission wegen der Schule an der Sternstraße und der neuen gewerblichen Schule.

Unter Aufhebung des Beschlusses vom 1. Mai 1909, wonach die Bewilligung von 2500 M auf das Budget der außerordentlichen Ausgaben für 1908 zum Zwecke baulicher Änderungen in der Schule an der Sternstraße wieder aufgehoben wurde, beschließt die Bürgerschaft, daß die durch Beschluß vom 6. Mai 1908 unter Vorbehalt eingestellten 2500 M jetzt unter Aufhebung dieses Vorbehaltes endgültig einzustellen seien. Sie ersucht den Senat, diesem Beschlusse beizutreten.

Mitteilung des Senats

vom 21. Mai 1909.

Regulierung des Haferkampfs.

Die Deputation für Regulierung der Baulinien hat über diesen Gegenstand einen Bericht übergeben, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußfassung hierneben zugehen läßt.

Bericht.

Anlage.

Die Grundstücke Haferkamp Nr. 1 D, E, F und 1 G sind vom Staat ganz angekauft worden, weil sie zur Verbreiterung der Straße soweit in Anspruch genommen werden müssen, daß die von ihnen verbleibenden Restgrundstücke für sich

allein nicht mehr bebaut werden können. Auch wenn die verbleibenden Restgrundstücke zusammengelegt werden, so verbleibt doch nur ein ganz ungenügender Platz zur Bebauung. Insbesondere ist die Tiefe des Grundstücks, die zwischen $6\frac{1}{2}$ m und $12\frac{1}{2}$ m schwankt, viel zu gering. Für Staatszwecke kann das Grundstück nicht nutzbar gemacht werden, so daß es zweckmäßig ist, das Grundstück zu verkaufen.

Der Eigentümer der Grundstücke Haserkamp Nr. 2 und Lützowerstraße Nr. 133, der Wirt H. F. W. Schwagmeyer, hat sich nun bereit erklärt, bei gleichzeitiger Regulierung seines Grundstücks Haserkamp Nr. 2 die vorstehend bezeichneten Restgrundstücke zu übernehmen. Die mit Schwagmeyer geführten Verhandlungen führten zum Abschluß des beigefügten Vertrages, wonach Schwagmeyer vorbehaltlich der Genehmigung des Vertrages durch Senat und Bürgerschaft die verbleibenden Restgrundstücke Haserkamp 1 D, E, F und 1 G übernimmt und als Gegenleistung sein Grundstück Haserkamp Nr. 2 in die neue Straßenlinie zurücklegt und außerdem noch 5000 M zuzahlt.

Die Deputation erachtet den abgeschlossenen Vertrag nach Lage der Sache als für den Staat befriedigend. Bei Ankauf der Grundstücke Haserkamp Nr. 1 D, E, F und 1 G hat der Staat für die Grundstücke ausschließlich der Gebäude durchschnittlich etwa 50 M bezahlen müssen. Rechnet man diesen Preis, so würde der Erlös für die etwa 240 qm großen Restgrundstücke 12 000 M betragen müssen. Schwagmeyer zahlt dem Staate 5000 M zu, so daß für die Regulierung seines Grundstücks Haserkamp Nr. 2 7000 M gerechnet werden. Diese Summe ist nicht zu hoch mit Rücksicht darauf, daß es sich um ein Eckgrundstück handelt, in dem eine Wirtschaft betrieben wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß Schwagmeyer durch die Regulierung sein noch ziemlich neues Gebäude soweit umbauen muß, daß die Kosten einem Neubau beinahe gleichkommen dürften.

Die Frist, innerhalb derer für die zur Straße fallenden Gebäudeteile besondere Entschädigungen zu zahlen sind, läuft am 27. Mai d. J. ab. Ist mit Schwagmeyer bis zu diesem Tage keine Verständigung erreicht, so wird nicht daran zu denken sein, daß das Haus in absehbarer Zeit in die festgesetzte neue Straßenlinie zurückgelegt wird, da dann die 3082 M betragende Gebäudeentschädigung wegfällt. Da es sich um das letzte erheblich vorspringende Haus am Haserkamp handelt, so ist im Interesse der Durchführung der Regulierung eine Verständigung sehr erwünscht.

Die Deputation beantragt daher,

dem mit Schwagmeyer abgeschlossenen Vertrage die erforderliche Genehmigung zu erteilen.

Die Deputation für Regulierung der Baulinien.

(gez.) Weßels. (gez.) H. G. Schütte.

Unteranlage.

Vertrag.

Zwischen dem Bremischen Staat, vertreten durch die Deputation für Regulierung der Baulinien, und dem Wirt Heinrich Friedrich Wilhelm Schwagmeyer, wohnhaft Lützowerstr. Nr. 133 hier selbst, ist unter Vorbehalt der Genehmigung von Senat und Bürgerschaft folgender Vertrag abgeschlossen worden.

§ 1.

H. F. W. Schwagmeyer erwirbt von dem Bremischen Staat die nach der Regulierung verbleibenden, in dem beigehefteten Lageplane vom 12. Mai 1909, gezeichnet „J. B. Muesmann“ mit c g k l m n bezeichneten, blau angelegten Restgrundstücke Haserkamp Nr. 1 D, 1 E, 1 F und 1 G in dem Zustande, in dem der Staat sie rechtlich und tatsächlich besitzt, mit allen an ihnen haftenden Lasten und Dienstbarkeiten. Als Gegenleistung tritt H. F. W. Schwagmeyer mit seinem Grundstück Haserkamp Nr. 2 und Lützowerstr. Nr. 131 in die für den Haserkamp festgesetzte neue Straßenlinie zurück und tritt den dadurch frei werdenden, im Plane

mit a b c d e f bezeichneten, rot angelegten Teil des Grundstücks, der bis spätestens zum 1. April 1910 vollständig freizulegen und zu liefern ist, frei von Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, sowie frei von Lasten und Dienstbarkeiten an den Bremischen Staat ab. Außerdem zahlt H. F. W. Schwagmeyer dem Bremischen Staate am Tage der Lieferung der bezeichneten Restgrundstücke die Summe von 5000 M., in Buchstaben: Fünftausend Mark. Sämtliche Kosten der Eigentumsübertragung, die Maklergebühr und die Staatsabgabe werden gemeinschaftlich, je zur Hälfte, getragen.

§ 2.

Die verkauften Restgrundstücke werden H. F. W. Schwagmeyer am 1. Oktober 1909 geliefert. H. F. W. Schwagmeyer ist verpflichtet, die auf den Grundstücken Haserkamp Nr. 1 D, 1 E, 1 F und 1 G stehenden Gebäude innerhalb 6 Monate nach der Lieferung auf seine Kosten abzubrechen und die zur Straße zu ziehenden Teile der Grundstücke vollständig freizulegen und zu planieren, so daß sie zur Verbreiterung der Straße in Anspruch genommen werden können. Das Abbruchmaterial verbleibt H. F. W. Schwagmeyer.

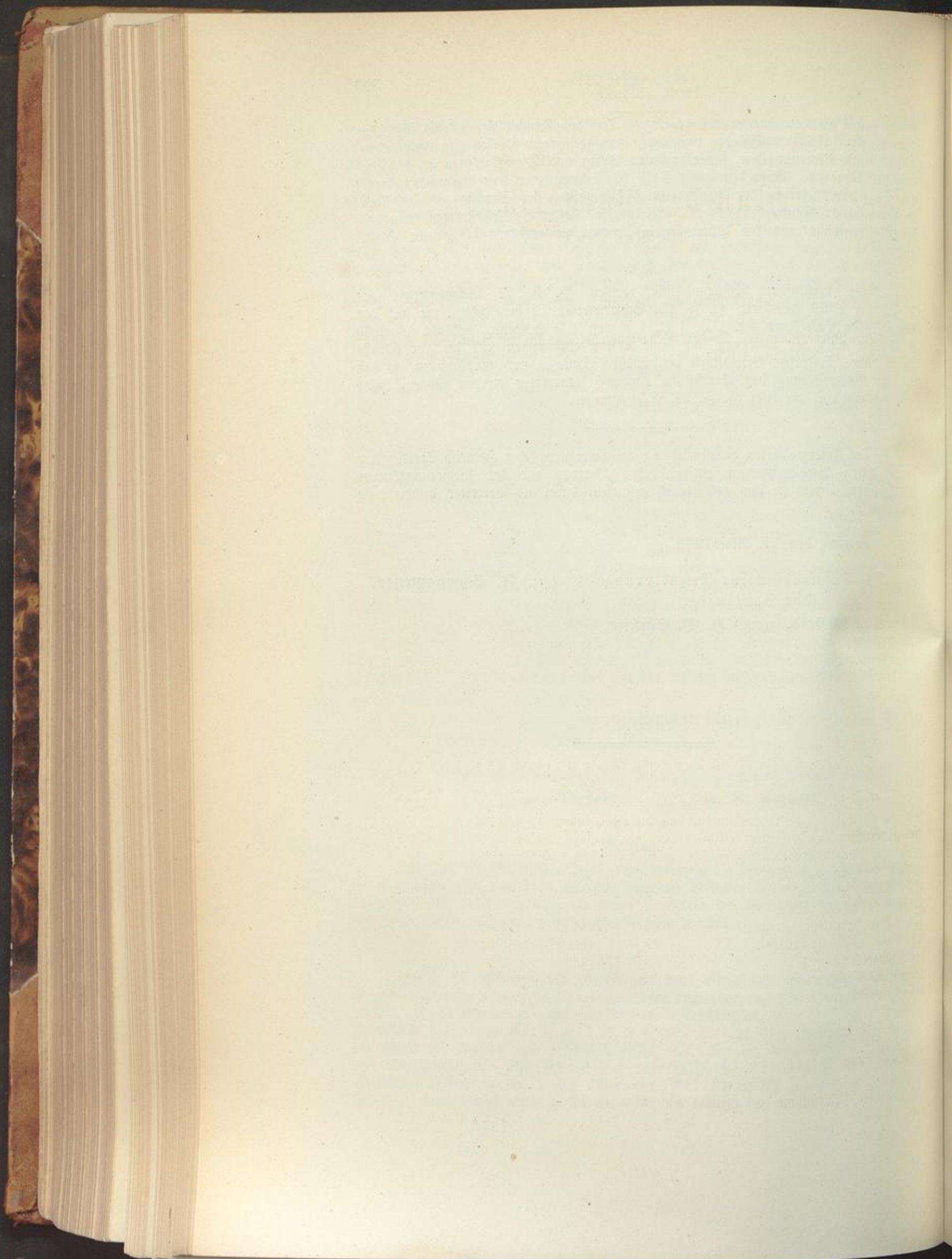
Die Unterzeichneten bevollmächtigen den Bureauvorsteher Heinrich Stadtlander, einen diesen Vereinbarungen entsprechenden Vertrag vor der Regierungskanzlei abzuschließen, indem sie ihm ausdrücklich gestatten, dabei als Vertreter beider Teile zu handeln.

Bremen, den 17. Mai 1909.

Die Deputation für Regulierung
der Baulinien.

(gez.) F. Schwagmeyer.

(gez.) Weßels. (gez.) H. G. Schütte.



Beschluß der Bürgerschaft

vom 22. Mai 1909.

Budget für das Rechnungsjahr 1909.

Die Bürgerschaft hat zu der Budgetvorlage, die ihr in der Mitteilung des Senats vom 10. Februar 1909 zugegangen ist, folgende Beschlüsse gefaßt:

Außerordentliche Einnahmen.

I. Vermischte Einnahmen.

1. Bankzinsen.

Die eingestellte Summe ist um M 55 000
also von 160 000 M auf 215 000 M zu erhöhen, weil die
Übernehmer der Anleihe den Restbetrag der Anleihe summe von
5 000 000 M statt am 1. Februar 1910 bereits am 1. Oktober 1909
einzahlen werden und damit eine bessere Verzinsung der Summe
eintritt.

2. Beiträge für Straßenanlagen.

Infolge der Absetzung der Positionen 2, 5 und 6 des Spezial-
budgets 127 (Tiefbauinspektion II) muß dieser Posten um die als
„mutmaßlich eingehende Beiträge“ bezeichneten Summen 15 000 +
11 000 + 66 000 = M 92 000
also von 240 700 auf 148 700 M ermäßigt werden.

II. Vergütete Zinsen.

Hier ist neu einzusetzen:

3. Dem durch Begebung der Anleihe von 1909
erzielten Kursgewinn entnommen M 210 000

Der Mehrbedarf für die Verzinsung der neu aufgenommenen
Anleihe ist unter der Voraussetzung, daß die Übernehmer 4 % Stück-
zinsen vergüten würden, auf 760 000 M veranschlagt worden. Es
muß aber nach den Bedingungen des Anleihevertrages damit gerechnet
werden, daß die von den Übernehmern zu vergütenden Zinsen über
2 % nicht hinausgehen werden. Der eingestellte Mehrbedarf an
Zinsen ist daher um 265 000 M zu erhöhen. Dagegen ist, wie
I 1 näher dargelegt, gleichzeitig die für Bankzinsen eingestellte Summe
um 55 000 M zu erhöhen. Es ergibt sich also eine Mehrbelastung
des Budgets um 210 000 M, die aus dem Überschusse des Über-
nahmepreises über den Nennbetrag der Anleihe zu decken und als
neuer Einnahmeposten zu verbuchen ist.

III. Aus Überschüssen früherer Jahre.

3. Aus dem Reservefonds der Überschüsse zur Deckung
des Fehlbetrags.

Dem Vorschlage der Finanzdeputation gemäß werden hier
eingestellt M 1 000 000

Ordentliche Einnahmen.**I. Von Einnahmen und Rechten.**

9. Elektrizitätswerk, b. Reinertrag 800 000 M.

Bei Prüfung dieses Titels ist geltend gemacht worden, daß nach den Erfahrungen der früheren Jahre das finanzielle Ergebnis regelmäßig hinter dem geschätzten Reinertrage zurückgeblieben sei. Nach einer bestimmten diesbezüglichen Erklärung des Direktors des Elektrizitätswerkes hat die Bürgerschaft jedoch Abstand davon genommen, den eingestellten Betrag zu reduzieren.

IV. Gebühren und Geldstrafen.**3. Gesundheitswesen.**

Es ist nach dem Ausfall der Verhandlungen mit Oldenburg ev. mit einer Erhöhung des Postens um M 6 000 also von 18 800 auf 24 800 M zu rechnen.

12. Gerichtskanzleien.

Die Bürgerschaft erhöht die Summe von 685 000 M um M 15 000 auf 700 000 M.

Ordentliche Ausgaben.**II. Rechtspflege.****1. Oberlandesgericht.**

Für einen Gerichtsschreiber sind mehr einzustellen (Verhdlg. 1909 Seite 71 und 86) $\frac{1}{6}$ von 2700 M = M 450

2. Landgericht. Zivilkammern.

Für den Gerichtsssekretär Medemwald sind statt 2500 M 2600 M, mehr M 100 einzustellen.

3. Amtsgericht.

Gerichtsvollzieher a. D. Engelage ist gestorben, zu streichen M 2 500
Neu einzustellen: Vergütung für Justizanwärter M 1 500

4. Gewerbegericht und Kaufmannsgericht.

Die Bürgerschaft genehmigt die Übertragbarkeit der Positionen 1 und 2 des Spezialbudgets 50.

10. Strafanstalt.

Die im Spezialbudget 55 unter II 13 für Einrichtung einer Gasbeleuchtungsanlage für die Flure und Treppen sowie für die Verwaltungs- und Wirtschaftsräume geforderte Summe von 5200 M wird unter Vorbehalt eingestellt.

Die Positionen II 1—12 und 14 sind übertragbar.

11. Unterjuchungsgefängnis.

Im Begleitbericht ist auf Seite 122 unten angegeben, wieviel an durch Gesetz bestimmten Gehaltszulagen mehr gefordert werden. Die Bürgerschaft spricht den Wunsch aus, daß derartige Angaben durchgängig gemacht werden, so daß bei den Spezialbudgets zu ersehen ist, wieviel von der Zunahme der Ausgaben auf Alterszulagen für Beamte entfällt.

III. Polizei.

3. Beschauämter für ausländisches Fleisch (Spezialbudget 60).

I. Beschauamt Bremen. A. Tierärztliche Abteilung. 3. Tierärztlicher Assistent.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die Senatskommission für Zollangelegenheiten mit einem schleunigen Berichte darüber zu beauftragen, ob es im Hinblick auf den Rückgang der Einnahmen möglich ist, die geschäftliche Tätigkeit des Beschauamts Bremen einzuschränken und an Beamtenpersonal sowie an sachlichen Ausgaben Ersparungen zu machen.

C. Kanzlei. 1. Kanzleigehilfe R. R.

Die Bürgerschaft genehmigt die Umwandlung der Aufseherstelle in die eines Kanzleigehilfen.

D. Sachliche Ausgaben zc. 2. Geschäftsbedürfnisse zc.

Der Posten wird von 10 900 auf 9000 M also um 1900 M ermäßigt. Damit wird die Gesamtsumme von 77 000 auf 75 100 M herabgesetzt.

4. Krankenanstalt (Spezialbudget 61).

Die Bürgerschaft genehmigt die Anstellung des Leiters des pathologischen Instituts.

Bauliche Unterhaltung und Anlagen der Krankenanstalt.

Es werden gestrichen:

A. Außergewöhnliche Ausgaben.

I. Hauptgebäude.

3. Aufstellung eines großen Wärmehaars zc.	M 250
5. Neuer Anstrich der Kapelle. (Mit dieser Summe würde nur ein unzulängliches Provisorium geschaffen).	" 800
7. Neuanstrich der Decke etc. (auf laufende Unterhaltung zu nehmen). ..	" 70

9. Wäschereigebäude.

32. Anschaffung einer Plättmaschine (ein Jahr zurückgestellt)	M 5 500
Summa der Abstriche...	M 6 620

Damit ermäßigt sich der Budgetposten von 902 071 auf 895 451 M.

5. St. Jürgenajhl Ellen.

Neuanlage und bauliche Unterhaltung.

A. Außergewöhnliche Ausgaben.

Die Positionen 5, 8, 18, 19, 22, 28, Anbringung eines Kalt- und eines Warmwasserhahnes mit Schlauchverschraubung nebst Verbindungsstück anstelle abgemigter Mischbatterien in Badestuben, 35, 70, 70, 35, 35 und 35, zusammen 280 M, werden unter Vorbehalt eingestellt.

Gestrichen werden

7. Ausbessern des Ölfarbensockels zc. (auf laufende Unterh. zu nehmen)	M 35
15. Maschinenhaus, Streichen der Wände zc. (ein Jahr zurück)	" 320
35. Kuhstall, Kräne zc.	" 120
38. " Ventilation	" 200
40. Pavillon, Anstrich zc.	" 450
44. Verwaltungsgebäude, Telephon	" 65
47. " Ölfarbensockel (auf laufende Unterh. zu nehmen)	" 35
54. Anstrich von Rohrleitungen im Fernkanal	" 450

Übertrag... M 1675

		Übertrag M	1675
55. Reparatur von Jägerpumpen zc...	Die Arbeiten sind bereits aus dem vorjährigen Unter- haltungsfonds erledigt.	"	600
56. Erneuerung der Metallpackung zc..		"	225
57. Anbringung von Metallpackung zc.		"	225
58. Glasbedeckung		"	80

B. Gewöhnliche Ausgaben.

Von den geforderten 13 000 M werden gestrichen " 1 000

Summa der Abstriche... M 3 805

Die Position St. Jürgenasyl ermäßigt sich von 555 810 auf 552 005 M.

8. Polizeidirektion.

Die auf Seite 126 des Begleitberichts geforderten neuen Stellen werden bewilligt, mit Ausnahme der beiden Schreiber unter Nr. 14. Es werden dafür 1100 M abgesetzt, damit ermäßigt sich die Gesamtsumme von 1 860 000 auf 1 858 900 M.

9. Polizeihaus.

Im Spezialbudget 65 werden die Summen unter II, 2 und 3, Heizung und Erleuchtung, unter Vorbehalt eingestellt, da ein Bericht der betreffenden Kommission zu erwarten ist.

10. Straßenreinigung und Abfuhrwesen.

Die im Spezialbudget 66 unter A I geforderte Stelle eines Oberaufsehers wird unter Verleihung der Ruhegehaltsberechtigung für dieselbe bewilligt.

16. Amt Bremerhaven.

Von den auf Seite 1 des Begleitberichts (Verhdlg. 1909 S. 132) geforderten neuen Beamtenstellen werden zwei Schreiberstellen, eine zu 900 und eine zu 600 M, zusammen 1500 M gestrichen. Damit wird die Gesamtsumme von 387 557 auf 386 057 M herabgesetzt.

IV. Finanzen.

3. Zinsen der Staatsschuld.

Laut Bericht der Finanzdeputation vom 5. März 1909 muß die Summe von 8 697 000 M um 265 000 M auf 8 962 000 M erhöht werden.

8. Zollverwaltung.

Bauliche Unterhaltung der Zollgebäude, Lokale usw.

A. Außergewöhnliche Ausgaben.

I. Bremen.

Es werden gestrichen

1. Kaiserstraße 6, Zimmer 4, Erneuerung der Tapeten	M	200
4. Aborte, Neuanstrich zc.	"	145
9. Kaiserstraße 3/5 Neuanstrich zc.	"	240
10. " Neuanstrich zc. (auf laufende Unterh. zu nehmen) .	"	55
11. " Neutapezierung zc.	"	120
14. " Linoleumbelag	"	200
15. " Balkon	"	1 400
17. " Neuanstrich (auf laufende Unterh. zu nehmen)	"	40
19. Hohentor, Glaswände	"	350
20. " Neutapezierung zc. (auf laufende Unterh. zu nehmen) ...	"	75
21. " Telephon, Umkleidung	"	200
24. An der Tiefer, Verlegung der Kasse zc.	"	725
29. Verwaltungsgebäude, Erneuerung des Anstrichs	"	190
30. " Linoleumbelag	"	230
41. Fleischbeschau stelle, Schränke	"	270

Summa der Abstriche... M 4 440

Nach Mitteilung der Zolldirektion müssen im Spezialbudget 78 unter B
Titel IV 2 statt 2450 M 2690 M eingestellt werden, also mehr..... M 240
Der Budgetposten ermäßigt sich von 1 941 000 auf 1 936 800 M.

V. Unterricht.

6. Volksschulen.

Auf Grund des Beschlusses der Bürgerschaft vom 2. März 1909
ist der Zuschuß für die St. Johannischule erhöht um M 8 000
laut Beschluß der Bürgerschaft vom 21. April 1909 sind für künft-
lerische Ausschmückung der Schulen neu einzustellen..... " 1 500

Die Position erhöht sich um M 9 500
von 2 233 000 auf 2 242 500 M.

6. Landschulen, Zuschuß.

Die Bürgerschaft bewilligt für sämtliche Landschulen Telephonanlagen.

VI. Bauwesen.

2. Hochbau.

Es werden gestrichen

III. Unterhaltung der öffentlichen Gebäude

Titel 1.

4.	Erfassungskommission, Instandsetzung des Zimmers 29 (lfd. Unterh.)	M	65
5.	" Neuanstrich zc.....	"	490
6.	" Instandsetzung zc.....	"	170
7.	" Tapeten.....	"	70
9.	" Küche zc. (bewilligt 75 M f. d. Küche).....	"	65
10.	Domshof 19, Vestibul.....	"	60
11.	Domshof 21, Anstrich.....	"	190
14.	Gerichtsgebäude, Instandsetzung von Zimmern.....	"	1 650
15.	" Erneuerung.....	"	1 050
16.	" Anstrich.....	"	640
22.	Landherrnamthaus, Anstrich (lfd. Unterhaltung).....	"	60
23.	" Schlafzimmer (lfd. Unterhaltung).....	"	65
32.	Polizeihaus Schleismühle, Erneuerung.....	"	140
33.	" " Ausbesserung (lfd. Unterhaltung).....	"	60
34.	" " Tapezierung (bewilligt 80 M für ein Wohnzimmer).....	"	45
35.	" " Korridor (lfd. Unterhaltung).....	"	45
36.	" " Balkon.....	"	460
37.	Polizeibureau Ubbremerstraße 18, Anstrich.....	"	180
39.	" " Abputzen (der Rauputz kann bleiben).....	"	170
41.	Polizeibureau Nordstraße 104, Anstrich.....	"	180
42.	" " Diensträume.....	"	150
44.	" " Abglättung des Wandputzes (Rauh- putz bleibt).....	"	95
45.	" " Tapezieren.....	"	60
48.	Polizeibureau Westerstraße 12, Telephonzelle.....	"	50
51.	" " Vorderfront.....	"	380
53.	" " Ofen.....	"	80
54.	Polizeibureau Ubbremerstraße 117, Neuanstrich.....	"	210
56.	" " Anstrich.....	"	270
Übertrag....			M 7 150

	Übertrag...	M	7 150
57.	Polizeibureau Zollanschlußgebiet, Instandsetzung (lfd. Unterhalt.)	"	65
58.	" " Abputzen (der Rauputz kann bleiben)	"	75
62.	" " Instandsetzung (lfd. Unterhalt.)	"	60
63.	" " Abputzen	"	95
64.	Polizeibureau Westerdeich 2, Abputzen (der Rauputz kann bleiben)	"	75
65.	Marktstraße 1, Anstrich (der bevorstehende Abbruch läßt die Anwendung unnötig erscheinen)	"	700
66.	Riensberg, Predigerzimmer (auf lfd. Unterhaltung zu nehmen) ..	"	45
70.	" Reinigung	"	150
74.	Walle, Erneuerung	"	350
76.	Woltmershausen, Erneuerung (auf lfd. Unterhaltung zu nehmen)	"	60
80.	Dovontor, Anstrich	"	310
81.	Laboratorium, Direktorzimmer (auf lfd. Unterhaltung zu nehmen)	"	65
82.	" Treppenhaus	"	280
85.	Hygien.-Institut, Anstrich (auf lfd. Unterhaltung zu nehmen) ..	"	15
86.	" Ölfarbenastrich (der bevorsteh. Neubau läßt die	"	175
87.	" Spülbecken etc. Aufwend. nicht ratsam erscheinen)	"	425
89.	" Planke	"	300
90.	" Drahtgitter (laufende Unterhaltung)	"	60
	Sonstige Unterhaltung und Besserung von 18 000 M gestrichen	"	1 000
	Summa der Abstriche in Titel 1...	M	11 455

Titel 2. Amtshaus in Begeßack.

2.	Linoleumbelag	M	135
	Summa der Abstriche in Titel 2:...	M	135

Titel 5. Gefängnisse.

Neu einzusetzen ist unter 4a Anschluß der Strafanstalt Oslebshausen an das städtische Kanalsystem und die städtische Wasserleitung 4 250 M.

Gestrichen werden:

8.	Ölfarbenanstrich (bewilligt 450 M, statt des Fliesensockels wird ein Ölfarbensockel empfohlen)	M	450
10.	Korridor (für einen schlichten Anstrich werden 200 M bew.) ..	"	150
12.	Tapezierung	"	500
13.	Schornsteinköpfe (für Entfernung der baufälligsten Schornsteinköpfe werden 750 M bewilligt)	"	2 150
19.	Linoleumbelag	"	90
20.	Instandsetzung eines Zimmers	"	70
21.	Linoleumbelag (bewilligt werden 80 M für ein Wohnzimmer) ..	"	220
23.	Doppelfenster	"	80
24.	Beranda	"	60
25.	Anstrich	"	50
26.	Linoleumbelag	"	200
27.	Desgl.	"	90
30.	Instandsetzung (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	50
33.	Neuanstrich (bewilligt werden 600 M)	"	525
34.	Neuanstrich	"	350
36.	Anstrich	"	90
37.	Oberer Flur (bewilligt werden für Instandsetzung ohne Linoleum 80 M)	"	40
41.	Dachgossen (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	60
	Titel 5: neu eingesetzt M 4 250, gestrichen...	M	5 225

Titel 13. Höhere Schulen usw.

1. Oberlichte	M	300
5. Trinkanlagen	"	300
7. Lederbezug	"	180
11. Schutzwand und Sofa (bewilligt werden 80 M für die Schutzwand)	"	170
17. Spielplatz	"	1 500
21. Vorgartengitter (Reparatur auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	300
23. Schrank (auf den Schulfonds zu nehmen)	"	80
26. Abtrennung	"	200
27. Anstrich (statt „Hauptgebäudes“ ist zu setzen „Turnhallegebäudes“)	"	150
29. Türen	"	420
32. Markisen (für acht Markisen werden 240 M bewilligt)	"	2 400
34. Anbau	"	450
35. Terrazzofußböden	"	
Summa der Abstriche in Titel 13 ...	M	6 450

Titel 14. Seminar.

1. Instandsetzung (bewilligt werden 250 M für zwei Klassen)	M	350
3. Laboratorium } (ein Jahr zurückgestellt)	"	200
4. Direktorzimmer }	"	100
5. Abbeizen zc. (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	30
7. Linoleum (die Summe wird bewilligt, dafür muß auch der Podest im Physiksal belegt werden)	"	300
8. Gitter	"	
16. Vorsteherzimmer (anstatt Tapezierung wird Anstrich mit Leimfarbe und Ölfarbensockel bewilligt)	"	75
17. Schuldienerwohnung (bewilligt werden 75 M für ein Zimmer)	"	40
20. Gitter (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	150
21. Fußboden (der jetzige Belag kann noch bleiben)	"	
Summa der Abstriche in Titel 14 ...	M	1 245

Titel 15. Handelsmuseum zc.

3. Tantalampen (es werden auf Grund eines Berichtes des Direktors des Elektrizitätswerkes Osramlampen bewilligt)		
6. Puhreparatur	M	560
7. Polieren von Lampen zc. (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	90
8. Ventilatoren (200 M werden bewilligt, die Ventilationsvorrichtungen sind zweckmäßig in die Oberlichter der Fenster einzusetzen)	"	200
Summa der Abstriche in Titel 15 ...	M	850

Titel 18. Hirtenhaus.

1. Fußbodenbelag	M	120
4. Anstrich	"	250
Summa der Abstriche in Titel 18 ...	M	370

Titel 20 a. Stadttheater.

1. Außenanstrich. Es werden 5500 M bewilligt, gestrichen für den hinteren Anbau	M	1 500
13. Umfahrt	"	1 800
14. Fahrbahn	"	800
Summa der Abstriche in Titel 20 a ...	M	4 100

Titel 21. Einfriedigungen, Bedürfnisanstalten zc.

2. Dach und Anstrich (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	M	20
4. Reparatur zc. (" " " " ")	"	60
7. Reinigen zc. (" " " " ")	"	30
8. Reparatur zc. (" " " " ")	"	60
10. Reparatur zc. (" " " " ")	"	30
13. Scheidewände (" " " " ")	"	60
14. Bedürfnisanstalt Georgstraße (der Grund ist Eigentum des Eisenbahnfiskus und wird für den Zweck nicht zur Verfügung gestellt)	"	4 000
25. Anstrich (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	30
26. Küche (" " " " ")	"	45
27. Frontanstrich (ein Jahr ausgesetzt)	"	90
28. Tapezierung (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	25
34. Küche (" " " " ")	"	90
37. Wassertreppe (" " " " ")	"	30
38. Fenster (" " " " ")	"	90
Summa der Abstriche in Titel 21 . . . M		4 660

Titel 23. Weggeldhäuser.

2. Fußboden (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	M	50
Summa der Abstriche in Titel 23 . . . M		50

Titel 3. Bremerhaven.

1. Instandsetzung zc. (die Summe wird für Anstrich der Wände und Ölsockel bewilligt).		
2. Linoleumbelag (bewilligt werden 40 M für Zimmer Nr. 11; die Dekoration des Zimmers ist auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	M	40
3. Fahnenstange (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	50
4. Instandsetzung zc. (die Summe wird für Leimfarbe und Ölsockel bewilligt).		
8. Wohnzimmer	"	145
9. Zimmer (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	60
10. Zimmer (" " " " ")	"	50
12. Dienstzimmer (gestrichen in Rücksicht auf den bevorstehenden Neubau des kombinierten Gefängnisses)	"	1 250
13. Polizeiwache Reilstraße (das Gebäude ist so baufällig, daß ein Neubau unbedingt erforderlich ist).		
Summa der Abstriche in Titel 3 . . . M		1 595

Titel 4. Feuerwehr.

1. Waschküche	M	40
2. Baderäume	"	70
4. Treppenhaus	"	350
5. Tore	"	400
7. Linoleumbelag	"	280
12. Instandsetzung zc.	"	846
Summa der Abstriche in Titel 4 . . . M		1 986

Titel 4a. Fuhrparkstellen.

1. Tür	M	100
Summa der Abstriche in 4a . . . M		100

Titel 8. Gewerbehaus und Gewerbemuseum.

1. Zimmer Nr. 24.....	M	80
4. Radiatoren	"	1 200
Neu einzustellen für Feuerlöcheinrichtungen im Gewerbe- museum (1909 S. 40, 85, 93)		
	M	2 600
6. Anstrich	"	900
11. Fußböden	"	110
12. Anstrich der Hoffronten	"	500
13. Zimmereinbauten	"	1 500
Neu eingestellt in Titel 8 2600 M, gestrichen...	M	4 290

Titel 9. Gebäude für Handel und Schifffahrt.

2. Zimmer (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	M	60
4. Keller	"	100
5. Radiatoren	"	950
7. Keller	"	55
9. Linoleumbelag	"	230
11. Linoleumbelag (bewilligt werden 120 M für Zimmer Nr. 100) ..	"	185
12. Tapezierung (bewilligt werden 110 M für Zimmer Nr. 97) ..	"	110
14. Linoleumbelag (bewilligt werden 100 M für Zimmer Nr. 41 und 42)	"	65
15. Instandsetzung (bewilligt werden 70 M für ein Wohnzimmer ..	"	100
16. Ofen	"	90
17. Anstrich	"	1 400
18. Lichtkabel	"	2 700
19. Tür	"	150
20. Balanceklappen (bewilligt werden 50 M für ein Balancefenster) ..	"	150
22. Linoleumbelag	"	60
24. Vorjahs Fenster (bewilligt werden solche für Zimmer 126 und 127 im Betrage von 100 M)	"	100
25. Zimmer	"	95
26. Linoleum	"	45
27. Linoleum	"	300
29. Dauerbrandöfen	"	80
32. Turmzimmer } (gestrichen in Rücksicht auf den bevorst. Umbau) ..	"	90
33. Fußboden }	"	160
35. Tapezierung (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	45
Summa der Abstriche in Titel 9...	M	7 320

Titel 11. Bremerhaven.

1. Fenster (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	M	50
2. Zimmer (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	50
4. Fenster und Tür (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	60
5. Klosetts	"	800
7. Dauerbrandöfen	"	180
8. Treppenhaus und Flur	"	80
10. Zimmer (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	50
15. Linoleum (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	65
21. Vorjahs Fenster (ein Jahr zurückgestellt)	"	200
Summa der Abstriche in Titel 11...	M	1 535

Titel 12. Volksschulen und Technikum.

2. Spülvorrichtung	M	300
3. Anstrich des Gitters	"	300
7. Fliesen (an Stelle der Fliesen wird Terrazzobelag empfohlen).	"	
14. Linoleum (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	70
15. Terrazzofußboden	"	330
19. Kletterstangen	"	138
20. Läutewerk mit Normaluhr	"	600
21. Läutewerk	"	550
25. Drahtgeflecht und Gitterstäbe (für Drahtgeflecht werden 150 M bewilligt, Gitterstäbe sind nicht erforderlich)	"	50
28. Anstrich (bewilligt werden 800 M für Anstrich der Diöckel und der äußeren Türflächen)	"	1 200
29. Neuanstrich (bewilligt werden 720 M für Anstrich der Subsellien der Knabenklassen)	"	180
32. Linoleum (die Baracken werden nur noch kurze Zeit benutzt werden; die Fußkälte kann durch Anbringung von Stoßbrettern beseitigt werden)	"	390
37. Bodentreppe	"	500
39. Hofstore (Anbringung von Drahtgeflecht genügt)	"	100
41. Pfähle (Anpflanzungen sind noch nicht vorhanden)	"	125
46. Planke (die in Aussicht genommene Durchführung der Hegelstraße macht die Reparatur der Planke überflüssig)	"	300
51. Holzleisten (auf den Schulfonds zu nehmen)	"	75
52. Markisen (die vorhandenen Abblendungsvorrichtungen genügen)	"	770
64. Verglasung (auf laufende Rechnung zu nehmen)	"	60
67. Anstrich (für Reinigung der Decke und Weissen der Wandflächen werden 200 M bewilligt)	"	100
69. Linoleumbelag (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	40
70. Radiatoren	"	2 600
78. Doppelwandtafeln (Die Tafeln sind mit den Tafeln der neuen Schule zu liefern. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt die Bürgerschaft bei weiterem Bedarf an Wandtafeln die Einführung des in der Oberrealschule zur Anwendung gebrachten Systems.)	"	600
86. Erneuerung einer Inschrift (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	100
89. Terrazzofußboden	"	230
90. Stühle (für die Anschaffung von Wiener Rohrstühlen à 6 M werden 60 M bewilligt)	"	20
91. Lagerraum (ist es dem Unterhaltungsfonds bereits in einfacherer Ausführung erledigt)	"	250
94. Mittelfanal (der Abschluß der Versuche zur Trockenlegung von Spielplätzen ist abzuwarten)	"	450
99. Ausgleichen (die Hälfte der Arbeit ist bereits ausgeführt, es werden 250 M bewilligt)	"	250
109. Zementplattenbelag (ist nach Ausführung der vorgeschlagenen Umbauten auszuführen)	"	2 730
114. Doppelfenster	"	120
115. Markisen (die vorhandenen Abblendungsvorrichtungen genügen)	"	60
121. Lampen (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	
133. Markisen (statt der Markisen werden Jalousien bewilligt)	"	70
136. Vorsteherzimmer (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	9 000
137. Klop- oder Zementpflaster (ist durch den Tiefbau zu beantragen)	"	320
141. Schränke (auf den Schulfonds zu übernehmen)	"	60
142. Ständer (" " " " ")	"	
Summa der Abstriche in Titel 12		M 23 038

Titel 17. Generalsteneramt.

3. Bauliche Veränderungen (bewilligt werden solche für 3 Räume im Betrage von 240 M)	M	1 200
Summa der Abstriche in Titel 17 ..	M	1 200

Titel 20. Vermietete Gebäude.

Neu einzustellen ist als

- 3a. Stephanitoröhmühle. Wiederherstellung der Flügel (Beschuß d. B. vom 21. April 1909) 4 100 M.

Es werden gestrichen

20. Neuanstrich (bewilligt werden 250 M)	M	100
24. Anstrich (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	60
25. Ladebühne und Treppe (auf laufende Unterhaltung zu nehmen) ..	"	80
27. Ausbesserungsarbeiten (" " " " ") ..	"	50
In Titel 20 neu eingestellt 4100 M, gestrichen...	M	290

Titel 22. Baubureau.

2. Elektrische Beleuchtungsanlage	M	200
6. Treppe	"	300
9. Tapezieren	"	220
11. Ausbessern	"	300
13. Dienstzimmer	"	70
17. Instandsetzung	"	675
18. Linoleum	"	400
26. Zimmer 1 (auf laufende Unterhaltung zu nehmen)	"	80
Summa der Abstriche in Titel 22...	M	2 245

Gesamtabstrich im Spezialbudget 93 ... M 78 139

Neu eingestellt in Spezialbudget 93 ... M 10 950

3. Tiefbau, Gehalte und Unterhaltung. (Sp. B. Nr. 94.)

Neu einzustellen unter Tiefbauinspektion II, Sachliche Ausgaben:

Für Anschluß der Strafanstalt Oslebshausen an das städtische Kanalnetz und die städtische Wasserleitung M | 34 500 |

4. Tiefbau, Neu- oder Umlegung bestehender Straßen. (Sp. B. 95.)

Der Posten ermäßigt sich durch Abstrich Tiefbau II, 4, Am schwarzen Meer um M | 80 000 |

Dagegen sind einzusetzen als Mehrkosten für die beschlossene Umlegung der Schwachhauser Chaussee von Kirchbachstraße bis Friedhofsstraße (in das vorjährige Budget waren dafür 66 000 M unter Vorbehalt eingestellt) M | 17 400 |

Somit ermäßigt sich die Gesamtsumme von 810 600 M auf M 748 000

6. Wegbau.

Die im Spezialbudget 97 unter II 1 geforderte Summe von M 5 700 für einen Radfahrweg wird gestrichen. Die Arbeit kann bis zur nächsten Umpflasterung verschoben werden. Damit ermäßigt sich der Posten von 9400 auf 3700 M und die Gesamtsumme von 120 000 auf 114 300 M.

7. Wasserbau.

Die Bürgerschaft ist mit der auf Seite 151 des Begleitberichts beantragten Überweisung der beiden Stromwächter Wiggers und Köhler und der Strombauarbeiten in Wumme und Lesum an die Deputation für die Unterweserkorrektion einverstanden.

VII. Häfen und Eisenbahnen.

2. Eisenbahnanlagen in der Stadt.

Die Bürgerschaft genehmigt die Errichtung der Stelle eines Rottenführers und die Verleihung der Jahrgeldberechtigung an denselben.

3. Betrieb am Weserbahnhof. (Spezialbudget 102 C 1.)

Der Posten „Nachtwächter“ vakant M 1 200
wird mit Rücksicht auf den Vertrag mit der Wach- und Schließgesellschaft gestrichen. Es sind daher statt 203 500 M 202 300 M einzustellen.

6. Zollausschlußgebiet und Holz- und Fabrikenhäfen.

Die Bürgerschaft genehmigt die Dienstkleidung für den Hafenmeister und den Hafenmeistergehilfen.

7. Bremerhaven.

Die Bürgerschaft genehmigt die im Spezialbudget 104 unter B I 1 beantragte Anstellung eines ruhegehaltsberechtigten Hafenmeistergehilfen, die unter B I 6 beantragte Anstellung eines jahrgeldberechtigten Werkstättenaufsehers und eines jahrgeldberechtigten Aufsehers sowie die unter C I 1 beantragte Umwandlung der bisherigen Vorarbeiterstelle in die eines jahrgeldberechtigten Aufsehers.

VIII. Vermischte Ausgaben.

4. Statistisches Amt.

Die Bürgerschaft bewilligt die im Spezialbudget 109 unter I beantragte neue Kanzlistenstelle.

8. Städtisches Museum.

Die Bürgerschaft bewilligt die im Spezialbudget 113 unter I beantragten neuen Stellen eines ruhegehaltsberechtigten technischen Assistenten und eines jahrgeldberechtigten Schreibers.

9. Historisches Museum.

Die Bürgerschaft genehmigt die Anstellung einer Assistentin.

11. Meteorologisches Observatorium.

In Spezialbudget 116 werden unter I statt 2000 M 1000 M bewilligt. Die Gesamtsumme ermäßigt sich von 11 995 M auf 10 995 M.

14. Gewerbekammer.

Die Endsumme des neu eingereichten Spezialbudgets ist 1000 M niedriger als die des ursprünglichen Budgets. (Verhdlg. 1909 S. 311 und 380 b.) Es sind also statt 49 700 M 48 700 M einzustellen.

28. Seelotsenwesen.

Die Bürgerschaft genehmigt die Anstellung eines Schreibers.

Außerordentliche Ausgaben.

I. Bauten und Anlagen.

2. Städtisches Museum, Inventar.

Auf Grund des Beschlusses der Bürgerschaft vom 7. April 1909 werden statt 189 000 M 139 000 M eingestellt, also 50 000 M weniger.

4. Unentgeltliche 32klassige Volksschule in der Vorstadt Gröpelingen.

Die eingelegte Summe von 286 000 M wird gestrichen, da sie in diesem Jahre voraussichtlich noch nicht zur Verwendung kommen wird.

Das Areal für den Bau der Schule ist um 38 125 M billiger gekauft worden (1909 S. 191). Da 300 000 M als erste Rate in das Budget für 1908 eingestellt sind, so werden demnächst als Rest nur noch 247 875 M einzustellen sein.

Ferner werden gestrichen

6.	M	200 000
11.	"	86 000
12.	"	50 000
13.	"	225 000
14.	"	500 000
18.	"	166 000
20.	"	60 000
21.	"	5 400
22.	"	100 000
26.	"	100 000

Summa... M 1 492 400

teils weil die erforderlichen Pläne noch fehlen, teils weil die geforderten Summen noch nicht zur Verwendung kommen werden.

Unter Vorbehalt wird eingestellt

7. Feuerwache V, Neubau eines Wagenschuppens mit Stallanbau	M	13 150
19. Delirantenhaus. Laut Beschluß der Bürgerschaft vom 7. April 1909 sind statt 92 000 M 102 000 M einzustellen, also mehr.....	"	10 000

27. Neuanlage von Straßen.

Gestrichen sind: Tiefbau II Position 2 (33 500 M), Position 5 (104 000 M) und Position 6 (26 000 M) = 163 500 M. Demnach sind einzustellen statt 380 906 M 217 406 M.

Auf Seite 205 des Spezialbudgets sind bei den Positionen 15 bis 19 die in der ersten Rubrik aufgeführten Summen von 2200 M, 2405,63 M, 1700 M, 4300 M und 2100 M in der dritten Rubrik zu wiederholen. Die Endsumme erhöht sich demnach von 143 600 M um 12 705,63 M auf 156 305,63 M. Damit ändert sich die Zusammenstellung wie folgt:

Tiefbau I	M	23 900,—
Tiefbau II	"	156 305,63
	M	180 205,63

Neu einzustellen sind

30. Zuschüttung des Neustadtgrabens.....	M	5 000
31. Schule am Pulverberg (unter Vorbehalt)	"	50 000
32. Lagerplatz für den Tiefbau an der Nordstraße	"	13 700
33. Weltausstellung in Brüssel	"	17 650
34. Schule an der Sternstraße	"	12 350
	M	98 700

Im übrigen genehmigt die Bürgerschaft das Budget in allen seinen Positionen der Einnahmen und Ausgaben mit Einschluß der in den verschiedenen Spezialbudgets oder in den Begleitberichten beantragten Anstellungen, Gehaltserhöhungen und Übertragbarkeiten der Positionen.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Abänderungen würde sich nach der beifolgenden Zusammenstellung ein Fehlbetrag von 196 660 M ergeben, den die Bürgerschaft beantragt, auf die Überschüsse früherer Jahre anzuweisen.

Anlage.

Zusammenstellung der Veränderungen.

Außerordentliche Einnahmen.

		mehr	weniger
I.	1. Bankzinsen	M 55 000	
	2. Beiträge für Straßenanlagen	—	M 92 000
II.	3. Kursgewinn der Anleihe von 1909	" 210 000	
III.	3. Aus Überschüssen früherer Jahre	" 1 000 000	
		M 1 265 000	M 92 000

Ordentliche Einnahmen.

		mehr
IV.	3. Gesundheitswesen	M 6 000
	12. Gerichtskanzleien	" 15 000
		M 21 000

Ordentliche Ausgaben.

		weniger	mehr
II.	1. Oberlandesgericht		M 450
	2. Landgericht, Zivilkammer		" 100
	3. Amtsgericht	M 2 500	" 1 500
III.	3. Beschaunämter	" 1 900	
	4. Krankenanstalt	" 6 620	
	5. St. Jürgen-Asyl	" 3 805	
	8. Polizeidirektion	" 1 100	
	16. Bremerhaven	" 1 500	
IV.	3. Zinsen der Staatsschuld		" 265 000
	8. Zollverwaltung	" 4 440	" 240
V.	6. Volksschulen		" 9 500
VI.	2. Hochbau I und II	" 78 139	" 10 950
	3. Tiefbau		" 34 500
	4. Tiefbau	" 80 000	" 17 400
	6. Wegbau	" 5 700	
VII.	3. Betrieb auf Weserbahnhof	" 1 200	
VIII.	11. Meteorologisches Observatorium	" 1 000	
	14. Gewerbekammer	" 1 000	
		M 188 904	M 339 640

Außerordentliche Ausgaben.

		weniger	mehr
I.	2. Städtisches Museum	M 50 000	
	4. 32klassige Schule in Gröpelingen	" 286 000	
	6, 11, 12, 13, 14, 18, 20, 21, 22 und 26 gestrichen	" 1 492 400	
	19. Desirantenhaus		M 10 000
	27. Neuanlage von Straßen	" 163 500	
	30 bis 34 neu einzustellen		" 98 700
		M 1 991 900	M 108 700

Entlastung des Budgets.

Außerordentliche Einnahmen	M	1 265 000	
Ordentliche Einnahmen	"	21 000	
Ordentliche Ausgaben	"	188 904	
Außerordentliche Ausgaben	"	1 991 900	
			M 3 466 804

Belastung des Budgets.

Außerordentliche Einnahmen	M	92 000	
Ordentliche Einnahmen	"	—	
Ordentliche Ausgaben	"	339 640	
Außerordentliche Ausgaben	"	108 700	" 540 340
			Entlastung mehr... M 2 926 464
Das im Budgetentwurf berechnete Defizit betrug	M	3 123 124	
Entlastung	"	2 926 464	
			Verbleibt ein Defizit von... M 196 660

